

Ospinagay-Ca.

LONDON – Es gibt einen neuen Marker für den Speiseröhrenkrebs: die deaktivierte Form des Tumorsuppressor-Gens APC. Hohe Spiegel im Blut der Patienten signalisieren eine schlechte Prognose, wie man kürzlich herausfand. Die Entdecker des Biomarkers hoffen, dass APC künftig beim Staging der Tumoren, der Therapiekontrolle und beim Erkennen von Rezidiven hilft, wie der „Lancet“ mitteilt.

Quelle: The Lancet, Vol. 356, No. 9243 (2000), S. 1743

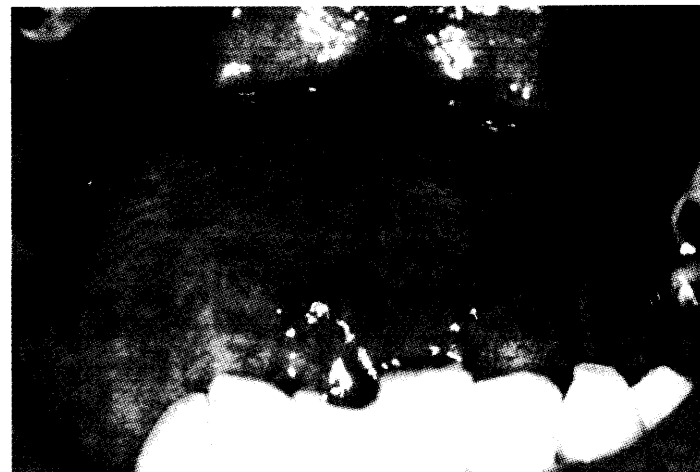
Parkinson dank Östrogenmangel

NEW HAVEN – Zu wenig Frauenhormon im Körper: Dies könnte der Grund dafür sein, warum Männer häufiger an Parkinson erkranken, wie Forscher der Yale University aus ihrem Experiment an Affenweibchen schlossen. Sie hatten den Tieren die Ovarien entfernt und zehn Tage später festgestellt, dass die Zahl Dopamin produzierender Neurone im Hirn um 30 % geschrumpft war. Rechtzeitige Gabe hoher Östrogen-dosen weckte die Zellen wieder zum Leben.

Quelle: New Scientist

ZB
885 x
- von ...
ZB MED

man das wenige Schmelzorgan vermutet, macht sich ein Riesenhügel derart breit, dass



der in nur vier Wochen ne-rangewachsenen Geschwulst steckt: ▶ 10

Probleme nach Prostata-Op.?

Sex lässt Urologen kalt

LOHNE – Ausgerechnet die „Ärzte für den Mann“ kneifen beim Thema Sex: Obwohl bis zu 30 % aller BPH-Patienten nach der Operation mit Impotenz zu kämpfen haben, spricht noch nicht einmal die Hälfte der Urologen dieses Problem vor dem Eingriff an, konstatiert Dr. Günther Fröhlich vom St.-Franziskus-Hospital in Lohne. Selbst beim einschneidenden Prostata-

bs ist das Thema Sex kaum

einem Drittel der Kollegen die Rede wert: Wer nicht von Impotenz oder Inkontinenz gebremst wird und der körperlichen Liebe noch frönt, darf mit der „trockenen Ejakulation“ allein fertig werden. Dabei ließe sich, ob Krebs, Phimose oder BPH, mit Blick auf die Seele bereits vor der Therapie viel Leid verhindern. Allein schon die richtige Harnableitung fördert Selbstwertgefühl und Liebesspiel... ▶ 12

WIESBADEN – Zur besten Sprechstundenzeit platzt ein Polizei-Kommissar in die Praxis und bezichtigt Sie, vorsätzlich Praxismüll ausgestreut zu haben. Das Lokal-Radio greift prompt zu, berichtet sensationlüstern von der „Schlude-rei mit HIV-verdächtigem Blut“... Ein Albtraum? Für Hausarzt Dr. W. bittere Realität: Neugierige Kinder hatten eine Tüte mit blutigen Spritzenkörpern aus der Mülltonne stibitzt und die peinliche Untersuchung losgetreten. Doch hat Dr. W. wirklich etwas falsch gemacht? Wie viel Hygiene erfordern blutige Röhren, muss man gar zur Desinfektion schreiten? Dazu zwei Experten auf ▶ 19

tät: Neugierige Kinder hatten eine Tüte mit blutigen Spritzenkörpern aus der Mülltonne stibitzt und die peinliche Untersuchung losgetreten. Doch hat Dr. W. wirklich etwas falsch gemacht? Wie viel Hygiene erfordern blutige Röhren, muss man gar zur Desinfektion schreiten? Dazu zwei Experten auf ▶ 19

men Sie kein Medikament, sondern Ärger mit dem Zoll und 50 DM Geldbuße wegen fahrlässigen Verstoßes gegen das Arzneimittelgesetz. Ja, wir wissen, das soll die Verbraucher schützen. Aber muss die Behörde wirklich einen gestandenen Internisten vor sich selbst bewahren? ▶ 20

Aus dem Inhalt

5 Duo infernale
Ließ 15-Jährige im Zuckercoma sterben.

11 Ehre, wem sie gebührt
Die lieben Patienten wissen, wem sie mit Respekt begegnen müssen!

11 Osteoporose versalzen
Fluor im Salzstreuer sorgt für feste Zähne und Knochen.

12 Impressum
16 Kassen-Puppen tanzen wieder
Mit Bauchtanz und Flamenco auf Kundenfang.

Weiterhin **erstattungsfähig** bei Sinusitis und Bronchitis

Gelomyrtol[®] forte
mit Myrtol standardisiert
transkathetrische Kapseln zum Einnehmen

Gelomyrtol[®] forte. Wirkstoff: Myrtol standardisiert **Zus.:** 1 Kps. enthält 300 mg Myrtol standardisiert auf mindestens 75 mg Limonen, 75 mg Cineol und 20 mg α -Pinen. **Hilfsst.:** Rüböl, Gelatine, Glycerin 85 %, Trockensubstanz aus Sorbitlösung 70 % (nicht kristallisierend), Methylhydroxypropylcellulosephthalat, Dibutylphthalat. **Anw.-Geb.:** Akute und chronische Bronchitis und Sinusitis. **Gegenanz.:** Gelomyrtol[®] forte darf bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Arzneimittels nicht angewendet werden. Es ist davon auszugehen, daß Gelomyrtol[®] forte auch in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt ohne Risiko eingenommen werden kann. Ein Übertritt in die Muttermilch wird als wahrscheinlich angesehen. **Nebenw.:** In Einzelfällen Magen-Darm-Beschwerden, in Bewegung setzen vorhandener Nieren- und Gallensteine. In Einzelfällen wurde über das Auftreten von Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Hautausschlag, Gesichtsschwellung, Atemnot oder Kreislaufstörung) berichtet. **Wechselw.:** Keine bekannt. **Dos./Anw.:** 3 - 4 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol[®] forte einnehmen. Weiter- bzw. Dauerbehandlung 2 x tgl. 1 Kps. Gelomyrtol[®] forte. Kinder unter 10 Jahren hat Erwachsenenosis. **Handelsf.:** N1 20 Kps. DM 10,95; N2 50 Kps. DM 25,95; N3 100 Kps. DM 48,95. Klinikpackung. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co., 25551 Hohenlockstedt (Stand: 4/2000)